



Riesiges Interesse an Entwicklung im Kauffmann-Gelände

"Städtebauliche Neuordnung des Kauffmann-Areals" nannte sich der Tagesordnungspunkt in der Beschlussvorlage des Gemeinderats. Endlich sollte das Geheimnis um den Großinvestor gelüftet werden. Rund 70 Gäste waren der Einladung zur öffentlichen Gemeinderatssitzung gefolgt und erlebten eine sehr eindrückliche und ansprechende Präsentation mit Plänen, Fakten, Computeranimationen und Abendstimmungsbildern.

Der bekannte Ebersbacher Hermann Weber mit seinen erfahrenen Firmen Weberconsult und Weber Development GmbH und der vielfach ausgezeichnete Göppinger Architekt Klaus von Bock zeigten viele verlockende Details: Fachmärkte an der Bahnhofstraße, Markthalle und Fußgängerplatz an der Ludwigstraße, Erhalt der Villa "sofern noch wirtschaftlich vertretbar" und relativ viel Grünfläche. Für die größte Überraschung sorgte allerdings ein geplanter Edeka-Supermarkt. Mit seinen 2.300 qm Verkaufsfläche (bisher ca. 800 qm) und rund 150 ebenerdigen Parkplätzen soll er über die Hälfte der Baumassen und Nutzflächen ausmachen. Postgebäude und Baumbestand östlich der Villa müssen dafür fallen. Beide Bürgerplanungsworkshops und drei der vier Fraktionen im Gemeinderat lehnten derartige Überlegungen noch bis vor kurzem klar ab. Erstaunlicherweise gelang es den Planern jedoch, gerade diese schwierige Aufgabe für viele überzeugend zu meistern, Anerkennung und positive Stellungnahmen dominierten die ersten beiden öffentlichen Fragerunden.

Das großteils begrünte und öffentlich nutzbare Dach des Vollsortimenters schlägt in der Grünbilanz sehr positiv zu Buche. In Verbindung mit seiner abgeschrägten bepflanzteten Seitenwand als "Ebersbacher Welle" ein viel beachtetes Novum. Zusammen mit den für einen Supermarkt ungewohnten großen Glasflächen nach zwei Seiten ein sehr ansprechendes Konzept. Nach und nach legten auch kritischere Fragen vorhandene Schwachpunkte offen. So ist die "Extensive Begrünung" eben bei weitem kein vollwertiges Grün auf gewachsenem Boden und die Kosten für Anlage und Unterhalt hätte die Öffentliche Hand zu tragen.

Noch deutlicher wurde der Parkplatz kritisiert. Der Umstand, dass der quadratische Platz für 108 Autos nicht wie ein üblicher Parkplatz aussehen soll, kann nicht über seine Funktion hinwegtäuschen. Auch die Möglichkeit ihn an 2-3 Wochenenden im Jahr für öffentliche Feste und Veranstaltungen nutzen zu dürfen macht ihn nicht zum Marktplatz. Der Versuch ihn trotzdem so zu nennen, sorgte für Verwirrung.

Keine Frage, dass so ein großer Supermarkt nicht ohne ebenerdige Parkplätze auskommt. Die Frage allerdings, ob wir beides überhaupt im Kauffmann-Areal haben wollen, muss schon in den nächsten drei Wochen beantwortet werden. Am 13. Februar nämlich steht bereits die weichenstellende Entscheidung an.

...den Stadträten mal die Meinung sagen

Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Wie soll sich unsere neue Stadtmitte entwickeln? Wo sehen Sie die Schwerpunkte? Was ist vorrangig: Erhalt der alten Schattenbäume oder ein großer Supermarkt? Hängen Sie am Postgebäude?

Informieren Sie sich und führen Sie Gespräche mit den Gemeinderäten Ihres Vertrauens.

Die SPD-Fraktion lädt am **Montag, den 29.01. um 19.00 Uhr** zum Meinungsaustausch in den **Häfele-Saal im Haus Filsblick** ein.

Sonja Hollandt - Hans-Peter Goblirsch - Gustav Martin
SPD-Presseteam